



Lokales

Spannendes Stück Ortsgeschichte

SPD: Ortsverein übergibt historische Fahne an Heimatstube / NS-Zeit im Versteck überdauert

Bad Oeynhausen (liz). "Es ist ein Wunder, dass die Fahne die Nazi-Zeit überstanden hat", sagte Dieter Langenbruch. Während die Parteibücher aus der Vorkriegszeit verloren gingen "oder verbrannt wurden, denn es war damals sehr gefährlich, solche Dinge aufzubewahren", versteckte ein Dehmer die Fahne auf seinem Dachboden. Unklar ist, wer es war. Nun ging das Relikt an Ortsheimatpfleger Horst Brönstrup.

"Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Dehme, gegründet 1910" steht in großen Lettern auf dem roten Tuch. "Wir hatten überlegt, nach der Fusion der Ortsvereine Eidinghausen mit einstecken zu lassen, doch der Platz reichte nicht", sagte der Ortsvereinsvorsitzende Christian Heinen. "Es ist schön, so eine Fahne als sichtbares Symbol zu haben." Früher habe man sie zu den Versammlungen mitgenommen. Heute trage man keine Fahnen mehr durch die Straßen und beim Vorsitzenden bleiben soll sie nicht. "Daher haben wir uns entschlossen, sie Dehme zu geben."

Neun Genossen hatten sich 1910 vom Ortsverein Rehme gelöst und einen eigenständigen Dehmer Ortsverein gegründet. Um 1920 wurde die Fahne hergestellt. Nach der Gleichschaltung durch die Nazis hätte sie abgegeben werden müssen. Doch da ein Parteigenosse die Gefahr auf sich genommen hat, sie zu verstecken, hat sie die Kriegswirren unbeschadet überstanden und konnte 1948 bei der Neugründung der SPD wieder ausgerollt werden.

Jetzt kehrte sie in die Nähe ihres ehemaligen Einsatzortes zurück. In der Heimatstube der Grundschule Dehme wird sie ihren Platz finden. Am 24. September, wenn die Schule als Wahllokal bei der Bundestagswahl fungiert, wird die Heimatstube geöffnet sein. Für individuelle Besichtigungstermine ist Horst Brönstrup unter Tel. (05731) 5 24 80 Ansprechpartner.